

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

36 (22.1.1918) Abendblatt

Badischer Beobachter

Abendblatt

Verlagspreis vierteljährlich:

In Karlsruhe durch Träger Nr. 4.25; (b. d. Geschäftsstelle monatl. M. 1.10) auswärts (Deutschland) durch die Post M. 4.70 ohne Bestellgeld für Deutscher Post, Ausland durch die Post M. 12.—

Verlagspreis Nr. 535

Notationsdruck und Verlag der Badenia A.-G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe, Adlerstraße 42, Albert Hofmann, Direktor

Erscheint an allen Wochentagen in zwei Ausgaben: Morgens und Abends. Preis: 10 Pf. für den Abonnenten, 20 Pf. für den Einzelkäufer. In den Abgaben: „Mitter für den Familienkreis“ und „Mitter für Haus- und Landwirtschaft“

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. H. Meyer; für den Inhalt des Anzeigen- und Realitäten-Teils: Franz W. H. für den Inhalt des Anzeigen- und Realitäten-Teils: Dr. H. Meyer; für den Inhalt des Anzeigen- und Realitäten-Teils: Dr. H. Meyer; für den Inhalt des Anzeigen- und Realitäten-Teils: Dr. H. Meyer.

Anzeigenpreis:

Die achtspaltige Kolonelle 25 Pf.; Kolonnen 1.20, bei Wiederholung nach Tarif. — Anzeigen- und Realitäten-Teils: Dr. H. Meyer; für den Inhalt des Anzeigen- und Realitäten-Teils: Dr. H. Meyer; für den Inhalt des Anzeigen- und Realitäten-Teils: Dr. H. Meyer.

Postfach: Karlsruhe 4814

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 22. Jan. (W.T.B.) Amtlich wird verlautbart: Die Lage ist unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

Der Krieg zur See. 22 000 Tonnen.

Berlin, 21. Jan. (W.T.B. Amtlich.) Neue U-Boots-Verluste auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 22 000 Bruttoregistertonnen.

Unter den versenkten Schiffen, von denen die Mehrzahl tief beladen und bewaffnet war, konnte der bewaffnete französische Dampfer „Magellan“ (6265 Br.-T.) mit Salpeterladung von Chile nach Frankreich festgestellt werden. Unter den übrigen versenkten Schiffen befanden sich zwei große englische Dampfer.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 21. Jan. (W.T.B.) Der erhebliche Verlust der französischen Handelsflotte spielt in den Kammerverhandlungen häufig eine Rolle. Der Verpflegungsminister erklärte neulich, daß die Notwendigkeit bestehe, 36,7 Millionen Doppelzentner Getreide einzuführen. Vor dem Krieg brauchte nur in Not- oder Mindererntejahren Brotgetreide eingeführt zu werden. Der ungeheure Unterchied ist hauptsächlich auf die Verringerung der Anbaufläche, den Mangel an Arbeitskräften und das Fehlen von Düngemitteln zurückzuführen. Der Minister erklärte, daß er nicht ohne Bedauern in die Zukunft sehe.

Bulgarischer Kriegsbericht.

Sofia, 22. Jan. (W.T.B.) Generalstabsbericht vom 20. Januar. Mazedonische Front: An mehreren Punkten der Front, besonders im Cernabogen, in der Mogenagengegend, südlich Ruma, und südwestlich Doiran war das Artilleriefeuer lebhafter. Ostlich des Doiransee vertrieben unsere Kräfte eine starke englische Erkundungsabteilung. Am Tabinossee für uns günstige Patrouillenbegegnungen. — Dobrudschafront: Waffenstillstand.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Das Heil Rumäniens nur im Anschluß an die Mittelmächte.

Köln, 21. Jan. (W.T.B.) Der ehemalige rumänische Gesandte in Berlin Dr. Feldman veröffentlicht in der kölnischen Zeitung einen Aufsatz über Rumäniens Schicksal im Lichte von Lloyd Georges Kriegsziele. Der Verfasser erinnert an das von Lloyd George gemachte Versprechen der Wiederherstellung Rumäniens, fragt, welche Machtmittel dem Groß-Britannien angeht, die im Osten geschaffenen Lage noch beizubehalten, diese Wiederherstellung verbürgen zu können und erklärt, diese Machtmittel seien ziemlich Null. Das von Bratianu mit dem Zarreich im Sommer 1916 geschlossene Bündnis habe Rumänien die Bukowina, Siebenbürgen und das Banat versprochen, habe sich also für die Vernichtung der habsburgischen Monarchie als Großmacht verbürgt. Diese geschichtliche Tatsache könne nicht aus der Welt geschafft werden. Mit scharfen Worten peilt Feldman das Programm der historischen Wiederherstellung, wie Lloyd George es für Rumänien entwickelte, und ruft aus: Dafür mußte Rumänien in eine Katastrophe ohne Gleichen gestürzt werden! Dafür mußte Großbritannien in der rumänischen Petroleumindustrie die größte Brandstiftung dieses Weltkrieges vorsehen und unermessliche Werte unseres nationalen Reichtums zerstören! Dr. Feldman schiebt seine bemerkenswerten Ausführungen mit dem Hinweis: Der Wiederaufbau unseres schwer geprüften Vaterlandes kann einzig und allein mit Hilfe unserer früheren Verbündeten erfolgen, die gegen ihren Willen durch die verhängnisvolle Politik Bratianus gezwungen wurden, Rumänien zu erobern. Nur die entschlossene, zielbewusste Rückkehr zur Politik unserer Väter, nur ein vollständiger Anschluß an die Mittelmächte kann uns das Heil und die Zukunft unseres Vaterlandes verbürgen.

Englischer Expressionsversuch gegen Schweden.

Stockholm, 21. Jan. (W.T.B.) Ueber die englisch-schwedischen Tonnageverhandlungen meldet die Zeitung „Aftonbladet“, daß Schweden auch die jetzt zwischen England und Göttingen verkehrenden Kohlendampfer in englischen Dienst stellen soll und zwar zu Fahrten im englischen Kanal. Es handelt sich dabei um 40 000 Tonnen. Stockholms „Aftonbladet“ fragte über die Wichtigkeit dieser Angabe beim Auswärtigen Amt an, konnte aber keinen Bescheid erhalten, doch hörte das Blatt von wohlunterrichteter Seite, daß ein Vorstoß in dem bezeichneten Sinne wirklich vorliege. Die genannte Zeitung erfährt: Die schwedischen Unterhändler suchen die Regierung zu einem der-

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 22. Januar. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Südlich von Ypern war die Kampftätigkeit der Artillerien am Tage und in einzelnen Nachmittagsstunden lebhaft. Mit kleinen Abteilungen versuchte der Engländer vergeblich an mehreren Stellen in Flandern in unsere Kampfzone einzudringen.

An den übrigen Fronten ist die Gefechtsstätigkeit mäßig.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht.

In den Argonnen nördlich von Le Four de

Paris stießen französische Kompagnien nach tagsüber anhaltender Artilleriewirkung am Abend gegen unsere Stellungen vor. Sie wurden durch Feuer und im Nahkampf abgewiesen. Auf dem östlichen Masufer und in der Gegend von Flixey lebte das Artilleriefeuer zeitweilig auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

An der

mazedonischen und italienischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister:

Ludendorff.

artigen Abkommen vor allem durch den Hinweis zu bewegen, daß England andernfalls die in seiner Gärten liegenden schwedischen Schiffe gewaltam mit Beschlag belegen werde. Das Blatt bemerkt dazu, man müsse schon jetzt eine bestimmte Verwahrung dagegen einlegen, daß man schwedischerseits Neigung verrate, sich vor einer solchen englischen Drohung zu beugen. Das Blatt schiebt mit folgenden Worten: Wir ermahnen die schwedische Regierung und unsere Unterhändler in London, zwar nicht in ihrer Arbeit zu ermüden, die darin bestehen soll, dem Lande das unumgänglich Notwendige zu verschaffen, aber auch nicht Schwedens Selbstbestimmungsrecht aufzugeben, weil die Gegenpartei eine drohende Sprache führt. Man muß bedenken, daß eine Nachgiebigkeit gegenüber solchen Verhandlungsmethoden Schwedens nationale Würde erschüttern und außerdem leicht dazu führen kann, die wirklichen Lebensinteressen des Landes zu vernachlässigen.

Die Kontrolle der neutralen Schifffahrt durch die Vereinigten Staaten.

London, 20. Jan. (W.T.B.) Reuter. Das amerikanische Kriegshandelsamt läßt am 1. Februar durchgreifende Bestimmungen in Kraft treten über die Kohlenverjüngung von Schiffen in amerikanischen Häfen zur Kontrolle der neutralen Schifffahrt, zum Zwecke, die Kanäle zu verstopfen, durch die der Feind Nachrichten erhält, ferner, um den Feind zu verhindern, Güter aus Amerika zu erhalten. Das Amt verlangt, daß die Schiffseigner jeden Kapitän, Offizier oder Mann auf Wunsch des Amtes entlassen. Es verlangt weiter, daß alle drahtlosen Apparate versiegelt werden, damit keine Botenschaft ohne Wissen des Kapitäns abgeleitet werden kann. Neutrale Fahrzeuge auf dem Wege von oder nach den Vereinigten Staaten, von oder nach Schweden, Dänemark, Finnland, Island, den Faröer, Holland, Spanien oder neutralen Häfen im Mittelmeer müssen sich einer Untersuchung unterziehen, sobald das Amt diese anordnet. Ferner wird festgesetzt, daß alle Kohlenberge sich Erlaubnisbescheinigungen für Kohlen und Vorräte besorgen müssen und daß weber Vorräte noch Brennmaterial in solche Schiffe aufgenommen werden können, die die Unterseebootzone bereisen. Kein Ansuchen um Vorräte durch ein amtliches Schiff, das nicht durch das Schifffahrtsamt requiriert ist, soll berücksichtigt werden, außer für Kräfte und Handel, die vom Kriegshandelsamt genehmigt sind.

„Fast unerträgliche Lebensbedingungen“ in Italien. Bern, 21. Jan. (W.T.B.) Corriere della Sera fragt in einem Artikel über die Versorgungsfrage, wie Italien ohne jegliche Organisation der Zukunft durchhalten soll und spricht von den harte fast schon unerträglich gewordenen Lebensbedingungen. Wir brauchen Brot für unser Volk, gesunde und genügende Nahrung für unsere Soldaten, Kohlen und Rohstoffe für unsere nationale Erzeugung. Diese unerträgliche Regierung unserer Zukunft ist aber ohne umfassende Hilfe seitens der Verbündeten nicht möglich. Wenn sie ausbleibt, können wir weder kämpfen noch durchhalten.

Amsterdam, 22. Jan. (W.T.B.) Allgemeines Handelsblatt meldet aus London, daß der Generaldirektor des Transportwesens für die britische Armee in Frankreich, Generalmajor Sir Phillip Nash, zum Generaldirektor des Transportwesens für sämtliche Alliierten ernannt worden ist.

Rußland.

Das Dekret über die Auflösung der verfassunggebenden Versammlung.

Berlin, 22. Jan. (W.T.B.) In dem amtlichen Dekret, mit dem die verfassunggebende Versammlung in Petersburg aufgelöst worden ist, heißt es u. a.: Die russische Revolution hat von ihrem Anfang an die Soviets der Arbeiter, Soldaten und Bauern abgeordnet als die maßgebende Organisation aller arbeitenden und ausgebeuteten Massen an die erste Stelle gestellt. Am Laufe der ganzen ersten Periode der russischen Revolution haben sich die Soviets vermehrt, sind gewachsen und wurden gestärkt, indem sie aus eigener Erfahrung

die Illusion des Einverständnisses mit der Bourgeoisie, der Falschheit der Formen des bourgeoisiich-demokratischen Parlamentarismus erlebten und praktisch zu dem Schluß kamen, daß die Befreiung der unterdrückten Massen ohne Bruch mit diesen Formen und jedes Einverständnis unmöglich ist. Als solch ein Bruch erdient die Oktoberrevolution, die Uebergabe der ganzen Macht in die Hände der Soviets. Die arbeitenden Massen mußten sich durch Erfahrung davon überzeugen, daß der alte bourgeoisiich-demokratische Parlamentarismus sich überlebt hat, daß er gar nicht vereinbar ist mit der Aufgabe der Verwirklichung des Sozialismus, daß nicht die allgemeinen nationalen, sondern nur die Masseneinrichtungen (wie die Soviets) fähig sind, den Widerstand der besitzenden Klassen zu besiegen und den Grund zur sozialistischen Gesellschaft zu legen. Die am 18. Januar eröffnete verfassunggebende Versammlung ergab auf Grund der allen bekannten Umstände die Mehrheit der Partei der rechten Sozialrevolutionäre, der Partei des Kerenski, Awfentjew und Tschernow. Es ist klar, daß sich diese Partei weigert, den vollkommen genauen, klaren, keine falschen Auslegungen zulassenden Vorschlag des höchsten Organs der Sowjetmacht, des Ausführungskomitees der Soviets, zur Besprechung anzunehmen und das Programm der Soviets in die Verwirklichung der Rechte des arbeitenden und ausgebeuteten Volkes, die Oktoberrevolution und die Sowjetmacht, anzuerkennen. Dadurch hat die verfassunggebende Versammlung jede Verbindung zwischen sich und der Sowjetrepublik aufzulösen abgebrochen. Der Wegang der Fraktionen der Bolschewiki und der linken Sozialrevolutionäre, welche zur Zeit die größte Mehrheit im Sowjet darstellen und das Vertrauen der Arbeiter und der Mehrheit der Bauern genießen, aus der verfassunggebenden Versammlung war unausweichlich. Es ist klar, daß der übriggebliebene Teil der verfassunggebenden Versammlung auf Grund dessen nur eine Rolle des Verdachens des Kampfes der bourgeoisiichdemokratischen Gegenrevolution zum Sturz der Macht der Soviets spielen kann. Deshalb verfügt das Zentral-Komitee, die verfassunggebende Versammlung aufzulösen.

Erklärung der Bolschewiki in der verfassunggebenden Versammlung.

Petersburg 22. Jan. (W.T.B.) Die beträchtliche Mehrheit des arbeitenden Ruflands, die Arbeiter, Soldaten und Bauern, richten an die verfassunggebende Versammlung die Aufforderung, die Errungenschaften der Oktoberrevolution, die Erlasse der Arbeiter- und Soldatenräte über Grund und Boden, über die Kontrolle der Arbeiter und vor allem die Autorität der Soviets der Arbeiter, Bauern und Soldaten anzuerkennen. Der Hauptanstoß, der den Willen der beträchtlichen Mehrheit der arbeitenden Massen Ruflands ausführt, forderte die verfassunggebende Versammlung auf, die Mehrheit der verfassunggebenden Versammlung wies in Uebereinstimmung mit den Ansichten des Bürgerturns diesen Antrag zurück und fordert das ganze arbeitende Rufland heraus. In der verfassunggebenden Versammlung führt die Mehrheit der revolutionären Sozialisten der Rechten die Partei der Kerenski, Awfentjew und Tschernow. Diese Partei, die sich sozialistisch und revolutionär nennt, führt das gegenrevolutionäre Bürgerturn im Kampfe an. Die verfassunggebende Versammlung ist in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung das Ergebnis eines Kräfteverhältnisses, das sich vor der Oktoberrevolution gebildet hat. Die gegenwärtige gegenrevolutionäre Mehrheit ist nach alten Listen bestimmt worden und stellt sich der Bewegung der Arbeiter und Bauern in den Rechten. Die Debatten im Laufe des Tages zeigen, daß die Partei der revolutionären Sozialisten, die Anhänger Kerenski, das Volk mit Worten und Versprechungen füttert, indem sie ihm alles verspricht, aber in Wirklichkeit entschlossen ist, die Autorität der Soviets der Arbeiter, Soldaten und Bauern zu bekämpfen, ferner die sozialistischen Maßnahmen, wie die Verteilung des Grundbesitzes und des ganzen Inventars an die Bauern ohne Entgelt, die Nationalisierung der Banken und die Kontrolle und Aufhebung der Staatsschulden. Da wir keine Minute lang Mitschuldige der Verbrechen der Rechten des Volkes sein wollen, so erklären wir, daß wir die verfassunggebende Versammlung verlassen.

Amsterdam, 22. Jan. (W.T.B.) Reuter meldet aus Petersburg vom 19. Januar: Man hält es für wahrscheinlich, daß die Soviets und die maximalistischen Mitglieder sich zu einer neuen verfassunggebenden Versammlung unter dem Namen „Nationalkonvent“ zusammenschließen. — Bei den Debatten kam es zu aufregenden Auftritten. Ein Mitglied der verfassunggebenden Versammlung schlug den Revolver auf den sozialistischen Führer Teresteli an, wurde aber entwischt. Auf dem Zicini-(?) Prospekt kam es am Nachmittag, als ein Zug von Mitgliedern der verfassunggebenden Versammlung von der Menge, hauptsächlich Matrosen, angegriffen wurde, zu einer Schießerei. Mehrere Personen wurden getötet und verwundet. Banner der Zugteilnehmer wurden von roten Gardisten heruntergerissen und verbrannt. Ein Soldat, der eine Fahne trug, blieb mitten auf der Straße stehen und rief aus: „Ich bin drei Jahre an der Front gewesen; nun tötet mich, wenn ihr wollt!“ Ein roter Gardist schoß ihn nieder. Unter den Zugteilnehmern befanden sich viele Frauen, Mädchen, dienstuntauglichen Soldaten und gegenwärtig im Ausland befindliche Angestellte der Regierung, der Stadtverwaltung und der Bankgeschäfte.

Deutschland.

Das neue protestantische Kirchenregiment in Bayern.

Oberkonsistorialpräsident Reit hat nach dem Vorbilde seines verstorbenen Vorgängers Dr. von Bezzel in der Neuen kirchlichen Zeitschrift eine Neujahrsbetrachtung veröffentlicht, in der er sich als unbedingt Anhänger der positiven Richtung im Protestantismus bekennet. Freimütig tritt er für den Offenbarungsglauben, die religiöse Jugendbeziehung und die Sonntagsheiligung ein. Treffliche Worte gebraucht er namentlich über die Entweihung des Sonntags und die Kirchensucht unter dem „fabrizianischen Vorwand des Gottesdienstes in der freien Natur“. Sinntlich der Aufhebung des Festtagegesetzes nimmt der Oberkonsistorialpräsident einen sehr maßvollen Standpunkt ein. Er verweist zwar auf mancherlei Befürchtungen im Protestantismus, legt aber seinen Glaubensgenossen nahe, sich nicht auf „äußere Machtmittel“ zu verlassen und selber in bekämpfte Fehler zu verfallen, sondern im frohen Besitze der eigenen Gewissensüberzeugung unerschrocken und unbeirrt ihren eigenen Weg zu gehen. Der Artikel des neuen Oberkonsistorialpräsidenten zeigt, daß der streng kirchlich-religiöse Standpunkt Dr. von Bezzeles auch der seinige ist.

Lebensmittelversorgung.

Eine Neuordnung der Lebensmittelversorgung.

Berlin, 21. Jan. (Zeff. Bz.) Man schreibt uns: Es ist eine Neugestaltung des bisherigen Systems unserer Lebensmittelversorgung in Vorbereitung, die bis zum nächsten Wirtschaftsjahr zur Durchführung gelangen wird. Sie soll für die Erfassung aller der Gemeinbewirtschaftung unterliegenden Lebensmittel eine vollkommen neue Organisation schaffen. Nützlich fanden im Kriegsernährungsamt Besprechungen mit Vertretern der landwirtschaftlichen Genossenschaften statt, die sich auf die für unsere Volksernährung besonders wichtige Frage der reiblosen Erfassung aller vorhandenen Vorräte erstreckten. Es wurde Einigkeit darüber erzielt, die bisherige Tätigkeit der Kommunalverbände und Verwaltungsbehörden auf diesem Gebiet durch die genossenschaftliche Erzeugerorganisation zu ersetzen. In einer Denkschrift haben sich die landwirtschaftlichen Körperschaften grundsätzlich bereit erklärt, die neue Aufgabe bis zum Beginn des neuen Wirtschaftsjahres zu übernehmen. Sie gehen dabei von der Ueberzeugung aus, daß eine solche Mitarbeit der Erzeugerorganisationen nicht nur jetzt in der Kriegszeit, sondern auch in der Uebergangs- und Friedenswirtschaft notwendig ist. Die landwirtschaftlichen Körperschaften wurden zur Vorlage einer Aktionsprogramm aufgefodert, das inwieweit dem Kriegsernährungsamt unterbreitet ist und dessen Zustimmung gefunden hat. Es sei daraus folgendes mitgeteilt:

1. In jeder Gemeinde wird eine nach genossenschaftlichen Grundsätzen arbeitende Geschäftsstelle errichtet, an die sämtliche Gemeinbewirtschaften ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse, soweit deren Abführung im Interesse der allgemeinen Volksernährung vorgeschrieben ist, abzuliefern haben. Weicht in der Gemeinde eine Genossenschaft, so ist ihre Geschäftsstelle zu übertragen.
2. In jedem Kreis (Bezirk) wird eine Kreisstelle errichtet, die sich an den Kommunalverband anzuschließen hat.
3. In jeder Provinz bzw. jedem Landesteil ist eine Provinz- oder Landesstelle zu bilden, in Form einer Gesellschaft m. b. H., der wegen ihres gemeinsamen Charakters Steuer- und Stempelfreiheit zugesichert wird. An dieser Geschäftsstelle m. b. H. sind zu beteiligen diejenigen landwirtschaftlichen Körperschaften, die sich in dem Gebiet bisher genossenschaftlich betätigt haben, also in erster Linie die im Bezirk ansässigen Zentral- und Verkaufsgenossenschaften, außerdem der Bund der Landwirte, die Vereinigung der deutschen Vaterlandswirtschaften und die Landwirtschaftsgenossenschaft. Der Schlüssel für die Beteiligung dieser Körperschaften an den zu bildenden Geschäftsstellen muß auf dem Wege gegenseitiger Verständigung auf Grund der bisherigen Geschäftstätigkeit gefunden werden. Die so gebildeten Provinz- oder Landesstellen sind die verantwortlichen Träger der Erfassungsorganisation. Ihre Verwaltung soll eine möglichst einfache sein. Die genannten Stellen übertragen ihre geschäftliche Tätigkeit aus-

schließlich den in der Provinz oder dem Landestheil vorhandenen...

4. Als Reichsstelle wird ein Ausschuss gebildet, der besteht aus Vertretern des deutschen Landwirtschaftsverbandes...

Chronik.

Aus Baden.

1. Karlsruhe, 21. Jan. Ein Lehrling hatte im Jahre 1888 hier als Preis für eine Arbeit ein Sparkassenbuch mit 20 Mark erhalten.

2. Forstheim, 22. Jan. Die Polizei verhaftete hier den Hilfsweidwarter Karl Ruff aus Dürrenzimmern...

Aus anderen deutschen Staaten.

Berlin, 21. Jan. (W.A.B.) Der Kaiser hat an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Freiherrn von Helldorf...

Zur Wohnungsfrage.

Einen Wettbewerb um Vorschläge zur Verbilligung des Kleinwohnungsbaus schreibt der vor Kurzem in Berlin unter dem Vorhänge des Geh. Ministeriums...

Theater und Musik.

Großes Hoftheater. Wegen der Vorbereitungen für die zu Karnevalsfeier angelegte Aufführung von Mozarts 'Gärtnerin aus Liebe'...

Das Heimatabendkonzert am letzten Samstag trug einen sehr glänzenden äußeren Rahmen, wie wir ihn diesen Konzertwinter selbst bei...

und unter Berücksichtigung der besseren Bauweisen im Bauverfahren, wobei immer auf die Materialfrage besonderes Gewicht gelegt werden soll.

Lokales.

Karlsruhe, 22. Januar 1918.

Unfall. Am Sonntag nachmittag zwischen 4 und 4 1/2 Uhr fiel das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen eines im Stadteil Müppur wohnhaften Büroassistenten beim Brunnenbad in die jetzt hochgehende Alb...

Kindsmord. Eine Näherin aus Döbel hat am 14. I. M. in ihrem Zimmer der Kavalierskaserne heimlich geboren, das Kind getötet und die Leiche im Schrank versteckt...

Hehlermännchen wurden: ein Kaufmann aus Langensheim wegen Kettenhandels, ein Schneider und Tagelöhner, beide aus Worms...

Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Karlsruhe, 21. Jan. Unter dem Vorhänge des Landgerichtsdirektors Dr. Dölter (heißende Richter: Die Landgerichtsräte Heim und Weigert) fand heute die Tagung des Schwurgerichts im ersten Vierteljahr 1918 statt.

Karlsruhe, 21. Jan. Der zweite und letzte Fall, der vor dem Schwurgericht verhandelt wurde, betraf die Anklage gegen den 25jährigen Buchbinder Friedrich Adolf Jörn...

Die Beweisnahme ergab folgendes: Die beiden Angeklagten waren in Forstheim in der Buchdruckerei beschäftigt.

Die Geschworenen erkannten Jörn und Uhlert die einfachen Urkundenfälschung schuldig und den Jörn außerdem des Diebstahls. Das Gericht verurteilte aufgrund des Wahrspruches der Geschworenen Jörn wegen Urkundenfälschung und Diebstahls zu...

auch nicht verjagt. Den Mittelpunkt des Konzertes stellte Kammermusik in Gattung Marg-Kirch dar.

Die Besetzung der Vorgesetzten. Verschiedene Kommunalverbände haben, wie wir hören, die Besetzung der Vorgesetzten recht lange an sich lassen...

Kirchliche Nachrichten. Die Besetzung der Vorgesetzten. Verschiedene Kommunalverbände haben, wie wir hören, die Besetzung der Vorgesetzten recht lange an sich lassen...

Spanien. Bern, 21. Jan. (W.A.B.) Nyoner Blätter melden aus Madrid: Der Nationalausschuss der Sozialistenpartei und des Allgemeinen Arbeiterverbandes...

Aufhebung des Belagerungszustandes in der Türkei. Konstantinopel, 22. Jan. (W.A.B.) Agentur Mill. In einer Besprechung der Aufhebung...

7 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monaten 2 Wochen Untersuchungshaft, den Uhlert zu 5 Monaten Gefängnis wegen Urkundenfälschung, 4 Monate Untersuchungshaft...

Politische Nachrichten.

Beratung österreichischer Minister mit Arbeiterabordnungen.

Wien, 21. Jan. (W.A.B.) Bei einer Beratung einer Abordnung der Arbeiterchaft mit der Regierung im Abgeordnetenhaus erklärte der Ministerpräsident von Seidler...

Die österreichischen Getreideernnten. Amsterdam, 22. Jan. (W.A.B.) Allgemeine Handelsblattdruckerei erfährt die Daily Mail aus Sidney, daß die gegenwärtige australische Getreideernte...

Bern, 22. Jan. (W.A.B.) Der Temps meldet aus Santiago de Chile: Des neue Kabinett ist folgendermaßen zusammengesetzt: Vorkanzler Do Mingos...

Ein Ausfall türkischer Seekriegskräfte. Berlin, 22. Jan. (W.A.B. Amtlich.) Am 20. Januar trafen türkische Streitkräfte und zwar der Panzerkreuzer 'Sultan Zaynos Selim'...

Handelssteil. Berlin, 21. Jan. (W.A.B.) Der Senat in Paris, 22. Jan. (W.A.B.) Nach einer Meldung der Agence Havas...

Der französische Senat als Staatsgerichtshof. Paris, 22. Jan. (W.A.B.) Nach einer Meldung der Agence Havas...

Zur Psychologie des neuesten Auftritts Lloyd Georges schreiben die Neuen Zürcher Nachrichten (Nr. 19 vom 21. Januar) wohl nicht unzutreffend:

Die englische Regierung und die Neutralität der Schweiz. London, 21. Jan. (W.A.B.) Das Reutersche Büro erfährt, daß entsprechend den von den Vertretern der amerikanischen und französischen Regierung...

Präsidentenwechsel in Italien. Bern, 22. Jan. (W.A.B.) Ein Erlaß des italienischen Reichsverweisers ordnet einen großen Präsidentenwechsel an...

Spanien. Bern, 21. Jan. (W.A.B.) Nyoner Blätter melden aus Madrid: Der Nationalausschuss der Sozialistenpartei...

Aufhebung des Belagerungszustandes in der Türkei. Konstantinopel, 22. Jan. (W.A.B.) Agentur Mill. In einer Besprechung der Aufhebung...

des Belagerungszustandes im Reich mit Ausschluss der Kriegszone schreibt der Kanin, daß die Bedeutung dieses Beschlusses des Ministerrates...

Die australischen Getreideernnten. Amsterdam, 22. Jan. (W.A.B.) Allgemeine Handelsblattdruckerei erfährt die Daily Mail aus Sidney...

Bern, 22. Jan. (W.A.B.) Der Temps meldet aus Santiago de Chile: Des neue Kabinett ist folgendermaßen zusammengesetzt...

Ein Ausfall türkischer Seekriegskräfte. Berlin, 22. Jan. (W.A.B. Amtlich.) Am 20. Januar trafen türkische Streitkräfte...

Handelssteil. Berlin, 21. Jan. (W.A.B.) Der Senat in Paris, 22. Jan. (W.A.B.) Nach einer Meldung der Agence Havas...

Der französische Senat als Staatsgerichtshof. Paris, 22. Jan. (W.A.B.) Nach einer Meldung der Agence Havas...

Zur Psychologie des neuesten Auftritts Lloyd Georges schreiben die Neuen Zürcher Nachrichten (Nr. 19 vom 21. Januar) wohl nicht unzutreffend:

Die englische Regierung und die Neutralität der Schweiz. London, 21. Jan. (W.A.B.) Das Reutersche Büro erfährt, daß entsprechend den von den Vertretern der amerikanischen und französischen Regierung...

Präsidentenwechsel in Italien. Bern, 22. Jan. (W.A.B.) Ein Erlaß des italienischen Reichsverweisers ordnet einen großen Präsidentenwechsel an...

Spanien. Bern, 21. Jan. (W.A.B.) Nyoner Blätter melden aus Madrid: Der Nationalausschuss der Sozialistenpartei...

Aufhebung des Belagerungszustandes in der Türkei. Konstantinopel, 22. Jan. (W.A.B.) Agentur Mill. In einer Besprechung der Aufhebung...

Bezugspreis vierterhalb in Karlsruhe durch Träger d. d. Geschäftsstelle monat. 1. bis 31. März (Deutschland) 1. bis 31. März (Deutschland) 1. bis 31. März (Deutschland)...

Notationsdruck und Karlsruher, Nr. 5

Politische und Zeit...

Zur Zeit streiten sich militärische Führer mit dem 19. Juli 1917 ein Nationalliberale Korrespondenz...

Am das zu beweisen, Gehang der Dinge folgende: Am 18. Juli erstmalig zwischen Vertretern...

Was die Freimünne dem über ein, was dann handelt und geglaubt...

Da in Deutschland alleine ausgedehnten Gebiete Bevölkerung dem Deutschen...

Luftwärme in Karlsruhe. (nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Wasserstand des Rheins am 22. Januar früh: Schutterinsel 185, gefallen 3. Reß 304, gefallen 10. Magau 501, gefallen 42. Mannheim 500, gefallen 51.

Auswärtige Gestorbene. Heiligkreuztaubach: Georg Stubenrauch, Mesner. * Lichtentau: August Stüber, Steuererheber...

Fett-Verteilung. Von Mittwoch, den 23. bis Freitag, den 25. Januar 1918 einschl. wird in den Fett-Verkaufsstellen Nr. 237 bis 291 einschl.

24. ds. Mts. Drudjachen. Sämtliche Schuhe gemacht oder umgemacht müssen bis 24. ds. Mts. Drudjachen abgeliefert werden...

24. ds. Mts. Drudjachen. Sämtliche Schuhe gemacht oder umgemacht müssen bis 24. ds. Mts. Drudjachen abgeliefert werden...

24. ds. Mts. Drudjachen. Sämtliche Schuhe gemacht oder umgemacht müssen bis 24. ds. Mts. Drudjachen abgeliefert werden...

24. ds. Mts. Drudjachen. Sämtliche Schuhe gemacht oder umgemacht müssen bis 24. ds. Mts. Drudjachen abgeliefert werden...

24. ds. Mts. Drudjachen. Sämtliche Schuhe gemacht oder umgemacht müssen bis 24. ds. Mts. Drudjachen abgeliefert werden...

24. ds. Mts. Drudjachen. Sämtliche Schuhe gemacht oder umgemacht müssen bis 24. ds. Mts. Drudjachen abgeliefert werden...